



## **Bundesfachtagung**

**„Quo vadis Professionalisierung?“**

**Kassel: 27.-28. September 2013**

**Fachforum 13**

**SAMSTAG**

Dr. Katja Gramelt

### **Professionsverständnis – Internationale Perspektive**

Im Fachforum werden Erkenntnisse des international ausgerichteten Forschungsprojekts Efilki zur Diskussion gestellt.

Im Projekt Efilki wurden ErzieherInnen in Istanbul (Türkei) und in Berlin (Deutschland) mit Videokameras ausgestattet und gebeten, den Kita-Alltag aus ihrer Sicht zu filmen. Das Ergebnis sind ca. 20minütige Filme, die viele Gemeinsamkeiten, aber auch viele Unterschiede in der pädagogischen Gestaltung aufzeigen. Im weiteren Verlauf des Projekts bekommen ErzieherInnen die Gelegenheit, sowohl über die eigenen Filme als auch über die aus den anderen Einrichtungen zu diskutieren. In diesen Diskussionen wird nach und nach deutlich, welches professionelle Selbstverständnis ErzieherInnen ihrer Arbeit zugrunde legen. Nicht selten werden dabei Diskrepanzen zwischen den nicht zuletzt bildungspolitisch geformten Anforderungen von außen einerseits und der individuellen Auslegung dieser Anforderungen andererseits deutlich. Die ErzieherInnen begründen ihre Positionen und stellen damit ein selbstbewusstes und kompetentes Verständnis der eigenen Arbeit dar.

Im Fachforum werden einzelne Szenen der Filme vorgestellt und in den jeweiligen Kontext (Einrichtung aber auch länderbezogen) eingebettet. Die TeilnehmerInnen des Fachforums werden dazu eingeladen, gemeinsam zu diskutieren, welche Rückschlüsse für die Professionalisierung von ErzieherInnen gezogen werden können. Lassen sich die Professionalisierungsprozesse verallgemeinern oder gibt es nicht vielleicht auch Aspekte, die für eine individuellere Auslegung eines Professionsverständnisses sprechen. Wenn ja, welche könnten das sein und wie sind sie in der Praxis umsetzbar?

### **Vita**



- Diplom-Pädagogin (Studium an der JLU Giessen)
- Seit 2002 zunächst an der Universität Paderborn und seit 2006 an der Bergischen Universität Wuppertal angestellt.
- 2009: Promotion zum Anti-Bias Ansatz. Ein Fortbildungskonzept für ErzieherInnen für den Umgang mit Vielfalt.
- Ab September 2013 (also ganz frisch) Professorin für „Frühpädagogik mit entwicklungspsychologischen Kompetenzen“ an der FH Südwestfalen.
- Thematische Ausrichtung: Ich habe mich immer mit Fragen der Diversität beschäftigt, vor allem im Hinblick auf kulturelle Diversität. Über die Auseinandersetzung mit dem Anti-Bias Ansatz bin ich verstärkt auf das Feld der Frühpädagogik gestoßen. Hier interessieren mich derzeit vor allem Fragen der Professionalität, also konkret danach, was Kinder in Kindertageseinrichtungen brauchen und welche Kompetenzen ErzieherInnen haben müssen, um diese Bedürfnisse abdecken zu können.